

VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V.

Call for Papers

Der Vorstand des VdA hat auf seiner Sitzung am 27. Februar 2002 das Rahmenthema für den 74. Deutschen Archivtag in Chemnitz, der vom 30. September bis 3. Oktober 2003 stattfinden wird, festgelegt. Es lautet:

Archive im gesellschaftlichen Reformprozess

Obwohl sich die Fachtagung des Deutschen Archivtages in den zurückliegenden Jahren immer wieder mit der Stellung und den Aufgaben der Archive in ihrem gesellschaftlichen Umfeld befasst haben, ist der eigentliche Reformprozess mit dem Ziel, eine leistungsfähige, bürgernahe und kostengünstige Verwaltung zu schaffen, noch nicht thematisiert worden. Was sich außerhalb der Archive als Verwaltungsreform entwickelt, kann nicht ohne Auswirkungen auf die Archive selbst bleiben. Was heute schon in der Verwaltung Alltag ist, wird Archivorganisation und archivische Dienstleistungen beeinflussen und auch in der Aus- und Fortbildung Wirkung zeigen müssen.

Für die Fachtagung wird im Allgemeinen an der in den letzten Jahren bewährten Struktur festgehalten. In einer gemeinsamen Arbeitssitzung nach dem Eröffnungsvortrag mit Referenten außerhalb des Archivwesens wird das Problem der Verwaltungsreform noch einmal für einzelne gesellschaftliche Bereiche vertieft. Die unterschiedlichen Aspekte, unter denen dieses Rahmenthema behandelt werden kann, sollen aus archivarischer Sicht wieder in vier Sektionen zur Diskussion gestellt werden, wobei die Sektionssitzungen am Nachmittag des zweiten Beratungstages am 2. Oktober 2003 stattfinden werden. Alle Fachkolleginnen und -kollegen sind eingeladen, sich mit Referatsangeboten an der inhaltlichen Gestaltung des Deutschen Archivtages zu beteiligen. Selbstverständlich sind auch Beiträge ausländischer Archivare willkommen.

Die Leitthemen der vier Sektionen sind im Folgenden angegeben und näher erläutert. Dabei ist zu beachten, dass diese zunächst nur Arbeitsthemen darstellen, die gegebenenfalls nach Eingang entsprechender Referatsangebote noch modifiziert werden können. Die von Ihnen angebotenen Referate erläutern Sie bitte kurz (ca. 1 Seite) und senden diese direkt an die jeweiligen Sitzungsleiter. Diese stehen auch für Rückfragen zur Verfügung. Um in den Sitzungen genügend Zeit für die Diskussion zu lassen, sollten die Referate so konzipiert werden, dass ihre Länge 20 Minuten nicht überschreitet.

Abgabeschluss ist der 1. Oktober 2002. Der Programmausschuss wird aus den eingereichten Vorschlägen eine Auswahl unter dem Gesichtspunkt treffen, dass möglichst vielfältige Aspekte innerhalb der Themenblöcke dargestellt und erörtert werden. Die Referate sollen nach dem Archivtag wiederum in einem eigenen Tagungsband veröffentlicht werden. Die Referenten erhalten dazu besondere Hinweise. Wir hoffen auf eine breite Resonanz zu unserem Themenangebot für den Deutschen Archivtag 2003.

Weimar, im Juli 2002

Für den Vorstand des VdA:
Prof. Dr. Volker Wahl, Vorsitzender

Themenbereiche der Sektionssitzungen:

Sektion I: Verwaltungsreform und Überlieferungsbildung im Archiv

Um dem Anspruch einer kundenorientierten, transparenten, offenen Bürgerverwaltung gerecht zu werden, wächst innerhalb der Verwaltung die Experimentierfreude. Im Ergebnis ist ein oft radikaler organisatorischer Umbau der traditionellen Verwaltungsstrukturen zu bemerken. Besonders auffällig ist die hohe Bereitschaft zu technisch aufwendigen IT-Lösungen. Mit der Veränderung der Organisations- wie Kommunikationsstrukturen werden die klassischen Regeln des Geschäftsgangs durch neue Formen ersetzt. Der damit einhergehende Wandel der Registraturverhältnisse, einschließlich der Zersplitterung der Überlieferungsträger vom Papier bis hin zu digital signierten Dokumenten, ist unübersehbar. Dies hat zwangsläufig Auswirkungen auf die Überlieferungsbildung in den Archiven. Sie stehen vor der Frage, inwieweit sie diesen Wandel als Gestaltungschance begreifen und sich selbst aktiv als Dienstleister bzw. Berater effizienter Schriftgutverwaltung innerhalb der Verwaltung positionieren oder abwartend daneben stehen. Könnte eine Strategie der aktiven Mitwirkung die Qualität der Überlieferungsbildung beeinflussen, oder genügt das Festhalten an den klassischen archivarischen Verfahren der späteren Übernahme und Bewertung? Schließlich: Erfordert die Verwaltungsreform mit Blick auf die Überlieferungsbildung auch eine Reform im Archiv selbst? Mit diesen Problemen sollen sich die Beiträge dieser Sektion befassen.

Vorbereitung und Leitung der Sitzung: Dr. Ulrich Nieß, Stadtarchiv Mannheim Colline-Straße 1, 68161 Mannheim Tel: (06 21) 2 93 70 25, Fax: (06 21) 2 93 74 76, E-Mail: ulrich.niess@mannheim.de

Sektion II: Neue Organisationsformen im Archivwesen

Rückwirkungen von Änderungen der Verwaltungsstrukturen auf die Zuweisung archivischer Zuständigkeiten und auf die Formierung historischer Überlieferung sind für Archivare geläufig. Wie aber geht die Funktionalreform mit den Archiven und ihren Verwaltungsstrukturen selbst um? Erste Vorstellungen sollen in dieser Sektion erörtert werden, die von den folgenden Fragestellungen ausgehen können: Welche neuen Modelle werden in den Länderarchivverwaltungen diskutiert und erprobt? Werden Verwaltungsmodernisierungen Auswirkungen auf Archivstandorte haben? Wie wirkt sich die Gebietsreform für Länder und kommunale Selbstverwaltung auf die Organisation der Archive und ihre Standorte aus? Haben sich die Verbundlösungen zwischen Archiven unterschiedlicher Träger bewährt, und gibt es neue Ansätze zu größerer Effizienz und Ressourcenkonzentration? Sind Bündelungen mit anderen Kulturinstituten oder eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung ein zukunftsweisender Ansatz? Brauchen wir Zwischenarchive und welche Erfahrungen haben wir mit ihnen? Welche Erfahrungen liegen zu Immobilienmanagement sowie zu Ausgründungen und Privatisierungen vor?

Vorbereitung und Leitung der Sitzung: Dr. Jürgen Rainer Wolf, Sächsisches Staatsministerium des Innern, Referat 44/Landesarchivdirektion Wilhelm-Buck-Str.2, 01095 Dresden Tel.: (03 51) 5 64 34 40; Fax: (03 51) 564 3409; E-Mail: Juergen.Wolf@Smi.Sachsen.de

Sektion III: Neue Dienstleistungen des Archivs

Bestand hat nur, was sich verändert. Diese Erkenntnis gilt für die Archive erst recht in Zeiten tiefgreifender technologischer und gesellschaftlicher Veränderung, die durch Schlagworte wie Globalisierung, Informations- und Wissensgesellschaft aber auch Freizeitgesellschaft charakterisiert werden kann. Auf die neuen Rahmenbedingungen müssen die in der permanenten Verwaltungsreform zum "Dienstleister" mutierten Archive mit bedarfsgerechten Angeboten reagieren. Mit ihrem wesentlichen "Produkt", nämlich aussagekräftigem Archivgut, stehen die Archive konkurrenzlos da. Dennoch müssen sie die Art und Weise der Zugänglichkeit zu Archivgut verbessern, damit dieses Produkt weiterhin Akzeptanz und neue Nutzerkreise findet. Erwünscht sind Beiträge mit Erfahrungsberichten oder Überlegungen zu diesem Themenbereich, insbesondere über die online-Bereitstellung von Erschließungsinformationen und Archivgut oder über andere Dienstleistungen mit innovativem Charakter, die geeignet sind, die Nutzungsbedingungen zu optimieren, fachspezifisches Know-How verfügbar zu machen, neue Kundenkreise zu gewinnen oder gar zusätzliche Ressourcen für das Archiv zu gewinnen.

Vorbereitung und Leitung der Sitzung: Prof. Dr. Hartmut Weber, Bundesarchiv Potsdamer Straße 1, 56064 Koblenz Tel.: (02 61) 505 200, Fax: (02 61) 505 226, E-Mail: h.weber@barch.bund.de

Sektion IV: Neue Anforderungen an die Archivarinnen und Archivare

Infolge der aktuellen Reformdynamik sehen sich Archivarinnen und Archivare mit neuen Anforderungen von Seiten der Verwaltung und von Seiten der Benutzer konfrontiert. Neue Steuerungsmodelle, Produktkataloge und die Reform des Haushalts- und Rechnungswesens setzen stärker als bisher verwaltungsbetriebswirtschaftliche Kenntnisse voraus. Nicht nur die Anwendung von Informationstechnologien und die Übernahme maschinenlesbarer Unterlagen, sondern bereits die tiefgreifenden Strukturveränderungen in der Verwaltung sowie der damit beschleunigte Abschied von Registraturen und klassischen Anbietersverfahren rufen geradezu nach neuen professionellen Kompetenzen, wollen die Archive auch zukünftig aussagekräftige Überlieferung bilden und Entscheidungsprozesse rekonstruierbar halten. Aufseiten der Benutzer haben sich im digitalen Zeitalter die Informationsbedürfnisse und die Suchstrategien grundlegend verändert. Damit einher gehen gestiegene Erwartungen an die Dienstleistungen der Archive sowie die entsprechenden archivarischen Qualifikationen. Wollen die Archive die sich aus den veränderten Anforderungen ergebende Entwicklung offensiv mitgestalten, bedarf es neuer Strategien der Aus- und Fortbildung. Sie sollen in dieser Sektion diskutiert werden und an bisherigen Erfahrungen wie praktischen Bedürfnissen der Archive ausgerichtet sein.

Vorbereitung und Leitung der Sitzung: Dr. Jens Metzendorf, Stadtarchiv Neuss, Oberstraße 15, 41460 Neuss, Tel.: (0 21 31) 90 42 50, Fax: (0 21 31) 90 24 33, E-Mail: jens.metzendorf@stadt.neuss.de